

»Sozialismus oder Tod«

Das politische Erbe Fidel Castros

Buchvorstellung und Lesung mit Volker Hermsdorf

»Fidel Castro«
PapyRossa Verlag
(Basiswissen)



Fidel Castro hat sein Land und die Welt verändert. Er verzichtete auf seine Karriere als Jurist, entschied sich für den Guerillakrieg und stürzte mit seiner Rebellenarmee 1958/59 den korrupten Diktator Fulgencio Batista. Als die CIA 1961 eine Invasion organisierte, erklärte er die Kubanische Revolution zu einer sozialistischen. Auf der Weltbühne wurde er zur Stimme der nicht paktgebundenen Länder, unterstützte auch militärisch den Kampf gegen das Apartheid-Regime in Südafrika und entsandte Pädagogen und Mediziner in die entlegensten Teile der Welt. Unverändert aktuell bleibt seine Vision einer gerechteren Gesellschaft für Millionen Menschen im globalen Süden. Volker Hermsdorf schildert die Herausbildung der politischen Persönlichkeit Fidel Castros und beschreibt die Entwicklung dessen Denkens. Castro war zugleich Visionär, pragmatischer Revolutionär, Stratege und Staatsmann, den eine für Politiker ungewöhnliche Einheit von Denken und Handeln auszeichnete. Abschließend folgt die Frage, inwieweit Denkweise und politisches Handeln Fidel Castros auch in Europa nützlich sein könnten.



2. November

19.00 Uhr

Restaurant "Walhalla"

Augartenstraße 27, KA-Südstadt

Unterstützt von:



V.i.S.d.P.: Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba Karlsruhe,
Roland Ambruster, Wilhelmstr. 85, 76137 Karlsruhe